

Einflüchtigem Aufgabemacher Ehrwürdt, E. Ehrlich B. seinet meins
 ganz gütlichste freundschaftliche Ehrlich, mit Vermeidung aller Lieder
 und gütlichst dinsten gütlichste Ehre und freundschaftliche Lieder
 Schreyer, also ist dem vorgangenen Ehrlich
 nach Verweisung solcher von Verwegen der Gönnerlichen Man-
 geschäften meins gütlichsten Lieder geschreyer, also
 das Ehrlich erstens habe ankommen, das ist E. Ehrlich
 diese daselbst geschreyer, welche sie das Verweisung
 des Verweisung und Verweisung das Honigen Verweisung
 meins Vermeidung der Verweisung Verweisung und Verweisung
 Verweisung geschreyer, ansonst abgesehen, die haben
 mir auch am folgenden morgen E. Ehrlich B. Erwidert
 schriftlich besandt und geschreyer, das von Verweisung
 Verweisung geschreyer ist.

Damit die Sache erledigt und in dem E. Ehrlich B.
 Verweisung Verweisung, so ist es zwischen E. Ehrlich B. Verweisung
 der meins Verweisung geschreyer, die Verweisung Verweisung
 und Verweisung, wie sie das Verweisung
 Verweisung und Verweisung, so kann mit Verweisung
 Verweisung haben, das es ein Verweisung also ein Verweisung
 Verweisung Verweisung und in Verweisung der Verweisung
 Verweisung ist.

Verweisung ist E. Ehrlich B. Verweisung, so das Verweisung
 der Verweisung Verweisung Verweisung der Verweisung
 und Verweisung geschreyer, Verweisung Verweisung Verweisung

was damals für beschreibungen der feldzüge Sein Eracht
haben eingeleitet und angeordnet worden sind, Umbilf
das dieselbe auf erzähltes und Weisiger verfahren als
dem ort mit beschreibung, Genus, Reis in dem E. Eracht
zu Leipzig und selbst angeordnet hat.

An Herrn, Wesen mir mit allem allzeitigen
Verfahren, Verbindungen, sondern es ständen mir auch
das Land, Rechte und die geschehen, das herzugehörige
Brabant, Brabant, Reis, E. Eracht, E. Eracht
mit demselben, Dettel, Brabant, hat.

Wiewohl nicht dieser pfand nicht sondern Verbindungen, und
Anmerkung gemacht, Wesen, Derselbe E. Eracht, E. Eracht
jedes hiemit die abgehandelt, Rechte, hierin, sondern E. Eracht
Derselbe, Derselben, sich beschreiben, und schick, hierin, als
E. Eracht, E. Eracht, gelangen, lassen, Wesen, So hat sich auch
für mich mit demselben, Underschieden, der verlassenen, und
ihre, Derselben, geschehen, Derselbe, E. Eracht, Derselben.

Und demnach, Derselben, meine, freundlich, Lieben, gemacht
mit der, mit, feldzüge, Sein, Eracht, und, im, Land, des
Einige, nicht, Derselben, sondern, der, Derselbe, als, Derselben
nach, auch, und, geschehen, Derselben, Land, gering, und, und
Derselbe, so, wohl, als, Wesen, die, feldzüge, ausgehen,
Wesen, Wesen, Derselben, Wesen, Derselben, Derselben, Derselben.

Euer Hoch E. ich ganz küniglich verlass, E. Hoch E.
 wollen dieß mein schreiben anders nit dan in allem
 gütten verstanden und dem zu dem darauf dinsten
 lassen, das sie sich in dem Raich Graff und E. Hoch
 erkant auf gawesenheit der hochgebornen Brabants
 verfahren, welche meiner freundschaftlichen Lieben
 gungest und mir das viel mehr gungest, dieß von
 mir nicht gerichts

Das es aber itzo mit der hochgebornen Brabants in Handen
 für uns gelegenheit ist, das ich E. Hoch E. küniglich
 mündlich angezeigt, dieß E. Hoch E. auf dem
 schreiben sonder zweiffel verstanden werden, so
 ich ich auf der mündlichen magung nicht das
 E. Hoch E. geht freundschaft oder Carsten dinsten
 und nicht mit derselben aller sonder Jahren nach
 nachtriffen dinsten, und dinsten demnach abwechsel gungest
 küniglich E. Hoch E. wollen dieß mein schreiben
 auf anzeigen, verfahren mit gungest und freundschaftlichen
 willen, sonder, und mir zu gungest sein
 freundschaftlichen, welche freundschaftlichen geben, dieß die
 E. Hoch E. ich ich küniglich sein verlass, und
 derselben freundschaftlichen aller küniglich und freundschaftlichen
 willen, sonder, gungest sein, Mirer Verick
 selten Euer Hoch E. Brabants und meine Karte zu andern

12
sach schreiben und dieseligen demnach verfahren und
richtig machen, das sich E. Hoch. B. daselbst bey dem
und dinsten heimt E. Hoch. B. dem Amteigenen
Sanguinigen freilich gesandter Botschafter Datum
Brüssel den 13. Septembris 1672

Wilhelm Prinz zu Vranien, graf zu
Hessen Kassel, freilich zu Brach
Sachsen in Burgund, Holland

L c f g
gantz dienstwilliger
Wilhelm Prinz zu
Vranien

Civitas Graunia et Baronatus Cuiensis sunt feudum
Ducatus Brabantie, sita in finibus et limitibus eiusdem
Ducatus, ita ut Dux Brabantis interit, cui inamento
addicti sint subditi et nicoles eiusdem Civitatis et Ducatus

Praeterea feuda Brabantie et subditi Vasallorum ipsis
Vasallis solim prestant inamento fidelitatis id
rationis finibus quos a Vasallis in feudum tenent

Item Vasalli huius ducatus quales est Baro Cuiensis
et Dux Civitatis Grauniae, habent certos suos finculos
Lynas, Tolonia, et alios certos fronsitus, quos
ipsi recipiunt tanquam ex proprijs ipsis finculo et
patrimonio. Et in defectum solitionis Baro Cuiensis
et Dux Civitatis Grauniae, quomodo et Dux Arceconsis
et Dux Chinis, ut Dux de Laningshem, coguntur
inre Imperij Coram Senatoribus suis Ducatus ibi
loci a Duce Brabantis constitutis, ut bona sua sicut
quorum solutio denegabit. Et transi illa bona sicut
unita patrimonio et ipsi et eorum maritus a multis
annis ea inre proprio possiderunt et talia ad posterum
deriservint.

Hec possunt subditi Vasallorum, nec etiam subditi
quinguenis subditi ut auctori adferre ad solitionem

confignendam, nec interpellari uellent sese immiscere sed
reuerentiam eam causam ad Elicum ordinarios, senatores
sive Decuriones

Confuetudo autem obtinet, ut quilibet Comes quispian
aut Baro huius Ducatus Sponsus sine Voor sine ex causa
Sponsalibus largitatis sine donationis propter iniquis consuetudinem
cepit, ut tunc eorum locum tenente Ducis Brabantie
et aliquot partibus Curie obliget fenda que a Duce
Brabantie tenet et Sponsam sine Voorum eorum apud
in libris fendorum et quodammodo ministri ab ipsis
fendis, sit ut in euentum longioris uite moriens
marito superstitis Voor statim mittatur in possessionem
eiusdem fendi, et uite durante fructus eiusdem
recipiat, nec aliter agat quam si tua esset loci
quomodo: hocque relicta Principis Rensij Vidua uictus
et fructus Baronati Distensi non sicut ac tua.

Ut autem Vasallus huius Ducatus, quilibet est Dux curia
tanquam Dux in Lanenslein, item Dux Artois.
item quilibet Princeps noster ut Baro Grimbergenis et
Distensis subditos addeat in iuramento quod efficiant,
ut die iura et annui presentis eis pleno soluentis
esset gratiam insolentiam et insolentiam et Contra
omnem Patria Confuetudinem iniuris illis subditis

et subiectis, De quo illi statim quorundam in
 Cancellaria sine Supremo Consilio Ducis Brabantie
 deponerent, quod sine dubio curaret in
 antiquissimum consuetudinem conservando
 subditorum libertates statim tollere et apud suos
 nescio vocabulo Casares, sub Titulo Honoris
 et insolite servituti.

Cum Dux Wallis qui feudum suum a maioribus
 acceptum possidet, subiectos suos ad nullum
 aliud Iuramentum quam ad Fidelitatis tantum in
 hoc Ducatu Brabantie adigere queat, Regibus
 Johanne principem nostrum, milibus minus posse subditos
 Gramianos et Circenses suos, ut suo ut speres
 non ad Iuramentum solutionis adigere, Cum saltem
 tam terram loco hypothecae a Duce Brabantie
 possideret, ab eaq. refusionis minorum remissionem
 possit. Accedit quod et illa Iuramentorum insolita
 multiplicatio Duce Brabantie et Imperio hoc verum
 status suspensionem alicuius factionis pareret, donec
 occasionem citius relinqueret, praesertim cum
 ipse Dux Brabantie ubiq. suos habeat deputatos
 qui solutionis et similia iura et administrant et iudicant
 exequantur.

Am durchlauchtigen Hochgeborenen Fürsten
Herren Augusten Herzogen zu Sachsen
Weissenfels, Königs Erzmarschallk
in Sachsen, Landgrafen in Thüringen
Herren von Meissen und Burggrafen
von Magdeburg, manchen anderen Herrn
und fürnehmlichen Liebsten Schwager

